

FW-Fraktion

12.1.2016 Pressemitteilung: Rücklage für Unterführungen bilden

Die Unterführungen in Bamberg sind schon bis zu 100 Jahre alt. Bisher war die Notwendigkeit eines Neubaus von der Diskussion über die mögliche ICE-Trassenführung überlagert. Der zwingende Neubau der Unterführungen in der Zollnerstraße und Memmelsdorfer Straße ist aber nur noch eine Frage der Zeit.

Die Stadtratsmitglieder Dr. Ursula Redler und Hans-Jürgen Eichfelder (beide FW) haben deshalb bei Oberbürgermeister Andreas Starke beantragt, eine zweckgebundene Rücklage zur Finanzierung der Bamberger Unterführungen zu bilden. Sie begründen ihren Vorstoß damit, dass nördlich und südlich von Bamberg der Ausbau der Bahnstrecke für den ICE-Zugverkehr zügig voranschreitet und der Lückenschluss durch das Stadtgebiet Bamberg spätestens zu Beginn des nächsten Jahrzehnts ins Auge gefasst werden muss. Wobei Eichfelder betont, dass der Neubau der Unterführungen in der Zollnerstraße und Memmelsdorfer Straße auch unabhängig vom Bahnausbau erfolgen müsste. „Wir gehen aber davon aus, dass der Unterführungsbau mit der Deutschen Bahn koordiniert wird“, meint Ursula Redler. „Aber selbst dann, wenn die Bahn und andere Zuschussgeber entsprechend mitfinanzieren würden, bleibt für die Stadt noch ein Eigenanteil von mindestens 16 Millionen Euro“.

Die beiden FW-Stadträte schlagen deshalb vor, dass die Stadt Bamberg eine zweckgebundene Rücklage für den Neubau der beiden genannten Unterführungen bildet. Grundstock könnte hier ein Teil der 3,5 Millionen Euro sein, die der Freistaat Bayern im Rahmen der Schlüsselzuweisungen für 2016 mehr an die Stadt Bamberg gezahlt hat. Aus Sicht der FW-Stadtratsfraktion könnte dann über die Jahre das notwendige Geld angespart werden, um den zwingenden Neubau der beiden Unterführungen finanzieren zu können. Die Alternative, in vielleicht zehn Jahren die Baumaßnahmen durch eine hundertprozentige Schuldenaufnahme zu finanzieren, darf aus Sicht von Redler und Eichfelder nicht in Erwägung gezogen werden.

Fraktionsvorsitzender Dieter Weinsheimer begrüßte die Initiative seiner beiden jungen Kollegen, die in Form der zweckgebundenen Rücklage rechtzeitig eine Summe ansparen wollen, um sicher und schon bald auf die Stadt zukommende Kosten finanzieren zu können.

i.A. Weinsheimer